



## Laufsportclub Wil



November 2012

Kurze Hosen, ein Hauch von Welt und ein Spaziergang im Schnee. Neblig und trüb, soll der November sein. Der von 2012 hat vor allem Abwechslung geboten.



Wiler Herbstlauf  
und  
Walking Event



### Ein grosses Teilnehmerfeld und herrliches Laufwetter

Bei prächtigem, schon fast spätsommerlichem Wetter gingen am Sonntag, 4. November 2012 zunächst die Walker auf die Strecke. Sie hatten 9,3 km und 180 Höhenmeter zurück zu legen. Dabei konnten sie die von der Sonne beleuchteten Farben des Herbstes geniessen.

Der zweite Start war den Läufern vorenthalten. Mit mehr als 200 Damen und Herren startete ein grosses Feld auf den 17.6 km langen Parcours von der Chrüzstroos über Hub, Ägelsee, Altbach, Langenau, Chranzebärg, Strickhof, Rooset, Sirnacherbärg, Bergholz zum Ziel bei der Kanti Wil

### Die läuferische Herausforderung beginnt mit dem Start



An der Kreuzstrasse wird in flaches Gelände gestartet und sofort ein hohes Tempo erreicht. Hier ist die Versuchung gross den Lauf zu schnell an zu gehen, zu viel Energie und Luft zu brauchen. Die Strecke ist noch lang, mit 330m Steigung recht coupiert und erfordert daher viel Kraft. Stellenweise vom Herbstlaub bedeckte Wege benötigten volle Aufmerksamkeit und feuchte, gar sumpfige Stellen liessen keine Rekordzeiten zu.

Perfekt die Kräfte eingeteilt und die Bedingungen optimal genutzt hat der Bütschwiler Manuel Küng vom Team Stöckli Swiss Sports. Er lief bereits nach 1:04:10 ins Ziel ein. Nur 14 Sekunden später stoppte die Uhr für Daniel Herman aus Münchwilen. Mit 1:05:18 erreichte Felix Schenk aus Wigoltingen das Ziel. Schenk ist 23 Jahre älter als der Sieger und hat damit eine schier unglaubliche Leistung vollbracht.

Doch auch die grosse Masse der Läufer wusste von den „läuferischen Wohlfühltemperaturen“, wie einer der Läufer sagte, zu profitieren. So blieben fast alle Athletinnen und Athleten unter zwei Stunden.

### **Abschluss mit Suppe**

Viele Läufer sind nicht nur um des Wettkampfs Willen gestartet. Sie wollten auch Natur und Geselligkeit erleben. So setzten sich die Teilnehmer nach dem Rennen in der Mensa der Kanti Wil, zum Genuss einer Kürbissuppe zusammen.

Sinn für Gemeinschaft bewiesen auch die Helfer des organisierenden LSC-Wil. Denn ohne sie wäre es nicht möglich einen solchen Anlass durchzuführen. Viele Helfer haben auch noch die Energie aufgebracht, aktiv am Wettkampf teil zu nehmen.



### **Die Ränge**

Herren:

1. Manuel Küng, Bütschwil, 1:04:10
2. Daniel Hermann, Münchwilen, 1:04:24
3. Felix Schenk, Wigoltingen, 1:05:18

Damen:

1. Nina Zoller, Herisau, 1:11:01
2. Céline Schärer, Hagneck, 1:14:53
3. Jessica Burkhart, 1:16:18

Junioren m:

1. Boas Hvalic, Rickenbach, 1:24:47
2. Pascal Helfenberger, 1:29:00
3. Rouven Bechtiger, 1:36:31

Junioren w:

1. Séline Helfenberger, Arnegg, 1:19:26





## Frauenfelder Militärwettmarsch



Dem König zu huldigen, das ist uns Schweizern zutiefst zuwider. Lieber gehen wir raus und laufen einen Marathon oder zumindest einen halben. Wir folgen der Tradition des Königs der Waffenläufe, denn die ist der Grund, warum wir heute diese Strecke unter die Füße nehmen dürfen.



Vielleicht hast du auf dem Rücken die Packung und absolvierst als wehrhafter Mann, als starke Frau den Frauenfelder Militärwettmarsch. Vielleicht liebst du unbeschwertes Laufen im leichten Clubdress oder bevorzugst die schnelle Strecke von Wil nach Frauenfeld. Du startest mit der Masse, gewinnst mit jedem Kilometer etwas Raum. Du läufst an einem Bauernhof vorbei, durch ein Stück Wald auf `s freie Feld. Einen Hauch von New York verspürst du ausgerechnet hier, wo sich Fuchs und Has` gute Nacht sagen. Da, ein Läufer mit einer Startnummer von New York, dort zwei vom Winde verwehte mit T-Shirt von ennet dem grossen Wasser. Das Wetter ist geradezu unverschämt schön. Du bist dankbar, dass es bei uns keine Hurrikane gibt und machst das Rennen wieder zu deinem. Du überwindest die Kamelbuckel, kämpfst mit der Strecke, um Leistung, Zeit und Rang. Du Kämpfer nimmst die letzte Kurve, ziehst an, spurstest auf dem letzten Zacken und



stürzt dich königlich jubelnd ins Ziel. Auch du Geniesser nimmst die letzte Kurve, ziehst an und rollst leise geniessend, gar erleichtert ins Ziel. Du denkst an den „Chrampf“, den du mit dir hattest, tauschst erste Erfahrungen mit andern Läufern aus, holst deinen Preis ab, stellst dich unter die wohlverdiente Dusche, ruhst dich einige Momente aus und realisierst, was du geleistet hast. Du hast es geschafft, du bist dein König!

Mit 2029 gestarteten Läuferinnen und Läufern konnte der 78. Frauenfelder Militärwettmarsch und Marathon einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen seit zivile Läufer zugelassen sind.

Den Sieg bei den Waffenläufern geholt hat sich von Allmen Konrad aus Olten in 2:57.10. Schnellste Frau war Zimmermann Denise aus Mels in 3:31:58. Marathonsieger wurde Daniel Hermann aus Münchwilen in 2:42:58 und Siegerin Astrid Müller, Grafstal, in 2:53:05. Am schnellsten auf der Halbmarathonstrecke unterwegs waren der Eschliker Martin Hubmann in 1:09:47 und Rebecca Rüege (Oberdorf NW) in 1:16:54.

## Waffenlauf

Waffenläufer vom LSC haben sehr gute Ränge erreicht, Kategoriensieg inklusive! Herzliche Gratulation!

Bosshard Pädi	3:05.34	overall Rang 3, Kat. M30 Rang 2
<b>Pfister Fredy</b>	3:15:14	overall Rag 5 und <b>Sieg in der Kategorie M50!</b>
Bresselschmidt Bernd	4:09.26	overall Rang 71, Kat. M50 Rang 13
Krähemann Edi	5::04:13	oberall Rang 142, Kat. M50 Rang 31.

## Marathon



Markus Squillace	3:05:45	overall Rang 14, Kat. M30 Rang 4
Norbert Kern	3:16:42	overall Rang 28, Kat. M30 Rang 8
Otto Beeler	3:24:45	overall Rang 46, Kat. M40 Rang, 23
Thoma Vögeli	3:48:23	overall Rang 118, Kat. M50 Rang 22
Urs Täuber	4:37:08	overall Rang 202, Kat. M58 Rang 58.
Regula Benz	3:37:42	overall Rang 13, Kat. M-D20 Rang 5
Claudia Steiner	4:04:46	overall Rang 26, Kat. M-D40 Rang 16.

Im Halbmarathon haben erfreulicherweise derart viele von uns ihre gute Form bewiesen, dass ich mich an dieser Stelle auf die schnellsten drei beschränke und einen Blick in die Rangliste auf [www.frauenfelder.org](http://www.frauenfelder.org) empfehle. Dem René darf ich an dieser Stelle herzlich zu einem weiteren Podestplatz gratulieren.

René Bähler	1:18:13 overall 8, HM-M50 2!
Sven Hunziker	1:19:04 overall 34, HM-M20 11
Kim Greuter	1:19:17 overall 37, HM-M30 15
Gabrielle Schwager	1:30:52 overall 28, HM-D40 8
Luzia Neff	1:33:32 overall 41, HM-D30 15
Andrea Fischli	1:38:59 overall 74, HM-D30 26



## Chlausabend



Freitag, 30. November, es schneit und wir vom LSC stapfen von Oberhelfenschwil



los Richtung... Ja, wohin eigentlich? Zum Chlaus, soviel wissen wir. Doch wie sollen wir irgendwann zu später Stunde den Rückweg wieder finden. Da kommt uns ein Licht entgegen, der Chlaus kann es nicht sein, der hätte eine Laterne, dieses sieht mehr nach LED aus und der zugehörige Schatten ist der vom Hans. Da haben also einige vom LSC eine Abkürzung gefunden. Das beruhigt für den eher

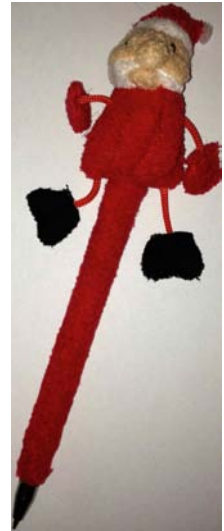
unwahrscheinlichen Fall, zu später Nachtstunde vor einer Fitze fliehen zu müssen. Nach wenigen weiteren Metern sind wir beim wärmendem Glühwein und alsbald beim feinen Znacht. Da kommt er, der rotgewandete Struwelpeter, paron Samichlaus. Der Schmutzli reicht ihm das Sündenbuch und Hans, nicht dieser mit der Lampe, jener mit der Badetasche, muss antraben. Luzia, seine Steigbügelhalterin auch. Schmunzelnd lernen wir von



der Geschichte, dass man seine Sporttasche besser aus der Garderobe holt, bevor geschlossen wird. Humorvoll vorgetragen folgen weitere Sünden, darunter die mit den zwei Restaurants am gleichen Trainingsabend und schliesslich erhält der Schreiber einen neuen Stift.



*Nun wünsche ich Euch allen  
ein frohes Weihnachtsfest  
und einen guten „Rutsch“.*



*Thomas Vögeli*

